

Ausgabe
01 - 2016

Rundums kreideloch

Bürgerzeitung für Lägerdorf und Umgebung

IN DIESEM HEFT

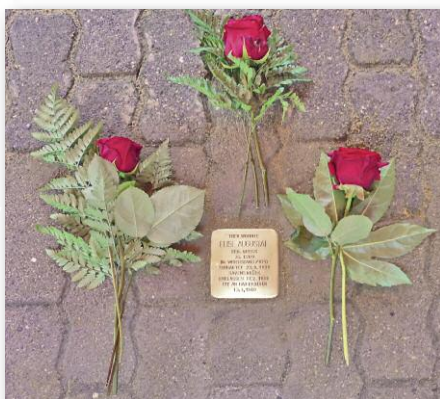
- ▶ Stolpersteinlegung
- ▶ Besuch in Berlin
- ▶ Viel Grund zum Feiern
- ▶ L 116
- ▶ Flüchtlinge herzlich willkommen

Stolpersteinlegungen

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 13.06.2016 ein aus Messing gefertigter Stolperstein vor dem ehemaligen Wohnhaus von Elise Augustat in der Rosenstraße 5 gesetzt. Der international tätige Künstler Gunter Demnig hat es sich zur Aufgabe gemacht, Messingsteine zu fertigen und durch das Setzen die Erinnerung der Menschen lebendig zu

am 13. März 1940 in ihrem Heimatort Lägerdorf an den Folgen der Haft.

Ein zweiter Stolperstein wurde im Bürgersteig der Rethwischer Straße 2 eingelassen. Er erinnert an den jüdischen Arzt Dr. Friedrich F. Berent, der 1934 eine Praxis als Allgemeinmediziner übernahm.



halten, die durch die Nationalsozialisten ermordet wurden. Unsere „Historiker“ Uwe Erickson und Harald Karstens recherchierten das Schicksal von Elise Augustat während des NS-Regimes. Sie fand ihren politischen Höhepunkt, als sie in den Reichstag gewählt wurde, dem sie von 1930 bis 1933 angehörte.

Wegen angeblichen Hochverrats wurde sie 1933 in Schutzhaft genommen, 1934 vom Oberlandesgericht Hamburg freigesprochen. Danach erfuhr sie in Lägerdorf öffentliche Demütigungen durch den NSDAP-Ortsgruppenleiter. 1939 wurde sie erneut verhaftet und ins KZ Ravensburg deportiert. Nachdem sie aus dem KZ beurlaubt wurde, starb sie

Der Druck durch die Nationalsozialisten war so groß, dass er 1937 einen Ausreiseantrag für die USA stellte. Er nahm sich am 03. Juni 1937 das Leben. Kurze Zeit später erhielt er die Einreiseerlaubnis.

Die Gemeindevertretung hatte bereits in ihrer Sitzung am 13.10.2015 die Aufarbeitung der NS-Zeit mit großer Mehrheit zugestimmt. So konnte bereits im November 2015 eine Erinnerungstafel an der Hausfassade des Restaurants „Roseneck“ angebracht und am 30.01.2016 eine Gedenktafel auf dem Lägerdorfer Friedhof aufgestellt werden. Mit dem Einlassen der Stolpersteine findet diese Aktion ihren würdigen Abschluss.



Viel Grund zum Feiern.....

Happy Birthday unserem Rathaus zum 120. Geburtstag, dem Kleingärtnerverein Lägerdorf e.V. zum 70. Geburtstag, dem Freibad Lägerdorf zum 60. Geburtstag sowie dem Förderverein Freibad zum 10. Geburtstag.

Die SPD Lägerdorf gratuliert ganz herzlich! ■

Besuch in Berlin.....

Auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Karin Thissen nahmen vom 27.-29.04.2016 aus dem Ortsverband Lägerdorf Detlef und Marion Bleibohm sowie Uwe und Margit Erickson am Besuch der Bundeshauptstadt teil. Ein sehr abwechslungsreiches Programm erwartete sie. Es begann mit der Anhörung einer Bundestagsdebatte, die sie von der Tribüne aus verfolgten. Die Kuppel des Reichstagsgebäudes wurde besichtigt. Anschließend berichtete Frau Dr. Karin Thissen über den Schwerpunkt ihrer umfangreichen Arbeit in Berlin. Die nächsten Tage waren ausgefüllt vom Besuch des Deutschen Domes am Gendarmenmarkt mit der Ausstellung „Wege-Irrwege-Umwege“, Stadtrundfahrten zu politischen Themen,

Besichtigung des Deutsch-Russischen-Museums in Karlshorst, in dem im Mai 1945 die Kapitulation unterschrieben wurde. Die abendliche Spreefahrt wurde wieder von

Frau Dr. Thissen begleitet. Am letzten Tag besuchte die Gruppe das Verteidigungsministerium und erhielt viele interessante Informationen. ■



Sommerferienzeit – Urlaubszeit

Die Sommerferien sind vom 25.07.-03.09.2016. Für alle, die verreisen werden, wünschen wir eine schöne Zeit. Diejenigen, die zu Hause bleiben, können sich vielleicht im wunderschönen Lägerdorfer Freibad erholen. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle. Egal, ob sie Schwimmen gehen oder nur die tolle Sonnenterrasse nutzen. Das Genießen der Terrasse ist ohne Eintritt zu bezahlen möglich! Am 01.08.2016 oder später beginnt dann für viele Jugendliche der nächste Lebensabschnitt: Ausbildung, Besuch einer weiterführenden Schule ab September oder das Absolvieren eines freiwilligen sozialen Jahres. Die SPD Lägerdorf drückt auf jeden Fall allen die Daumen. ■

Stell Dir vor.....

... es ist Wahl und niemand kandidiert! „So etwas gibt es doch gar nicht“, werden Sie sagen, aber was ist, wenn doch: es gäbe keine Selbstverwaltung der Gemeinde mehr. Lägerdorf würde unter Kuratel gestellt, d.h. Lägerdorf wird fremdbestimmt werden. Die freiwilligen Leistungen würden wohl abgeschafft werden, andere bestimmen, wie sich Lägerdorf weiter entwickeln wird und das unter finanziell noch engeren Grenzen. Man kann davon ausgehen, dass es keine bauliche Entwicklung mehr gäbe. Es würde nur noch das absolut Notwendigste gemacht werden. Ein düsteres Bild? In der Tat, aber nicht wirklichkeitsfremd. Sie wollen nicht, dass es soweit kommt?

Daher ist es notwendig, dass es Menschen in Lägerdorf gibt, die sich politisch in der Gemeindevertretung engagieren! Sie meinen, Politik spricht mich nicht an! Politik wird von den Menschen gemacht und ist immer nur so gut oder so schlecht, wie die Menschen sie gestalten. Sie werden gebraucht! Sie wissen nicht, wie Sie mitmachen können? Wenden Sie sich doch einfach an eine oder einen Gemeindevertreter/in oder setzen Sie sich direkt mit einer der 3 politischen Vereinigungen (SPD, CDU, LWG) in Lägerdorf in Verbindung. Man wird Sie gerne beraten. Ein Gespräch verpflichtet zu nichts.

Trauen Sie sich! ■

Was war noch ...?

Für den Ausbau einer Wohnung im Obergeschoss des Rathauses zur Unterbringung von Flüchtlingen wurde ein Architektenvertrag abgeschlossen. Ein Förderbescheid in Höhe von 30.000,- € liegt bereits vor.

Aufgrund der Initiative der SPD-Fraktion hat die Gemeindevertretung auf ihrer jüngsten Sitzung



der Umbenennung des „Schuppenbeiler Platzes“ in „Sepopoler Platz“ mehrheitlich zugestimmt. Im Rahmen des Jugendaustausches mit der Gemeinde Sepopol wird diese im nächsten Jahr während des Besuches der Jugendlichen in Lägerdorf vollzogen. In diesem Sommer fahren 20 Lägerdorfer Jungen und Mädchen nach Sepopol, um dort eine erlebnisreiche Woche zu verbringen.

Fehlende Unterlagen verzögern die Genehmigung des Bauantrages für den Netto-Markt durch das Kreisbauamt. Die Gemeinde Lägerdorf hat ihre Hausaufgaben gemacht und den Weg für die Errichtung geebnet. Jetzt liegt es an dem zuständigen Architekten die gewünschten Nachweise zu erbringen.

Im Rahmen der Freibaderöffnung am Pfingstsonntag hat die SPD-Mannschaft „Rotkäppchen“ beim traditionellen Gummistiefelgolf mit 74 Punkten den zweiten Platz belegt. Eine Gastmannschaft aus Rostock zog mit 73 Punkten an uns vorbei. Herzlichen Glückwunsch an die Rostocker. Der Wettkampf hat Spaß gemacht, trotz widrigen Wetters. Zum Freibadjubiläum sind wir wieder dabei.

Die „Historische Dorfwanderung“ findet in einem anderen Rahmen seine Fortsetzung. Der letzte Teil der Dorfbegehung würde eine zu lange Wegstrecke einnehmen, weil die verbliebenen Betriebe zu weit auseinander liegen. Mit Bildmaterial, Erzählungen, Kaffee und Kuchen wird „uns Uwe“ einen interessanten Nachmittag beschern und Sie in Erinnerungen schwelgen lassen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Bürgersteigpflege in Lägerdorf lässt mancherorts, so auch am Alsenhof, zu wünschen übrig.



Das Amt Breitenburg hat betroffene Anwohner schriftlich auf ihre Bürgerpflicht aufmerksam gemacht. Wussten Sie, dass es eine Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Lägerdorf gibt? Die besagt sogar, wer seiner Reinigungspflicht nach dieser Satzung nicht nachkommt, kann mit einer Geldbuße bis zu 500,- € belangt werden.

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 10. Mai folgenden Beschluss einstimmig gefasst: „Die Gemeinde Lägerdorf stimmt der Erhöhung des Personalschlüssels in den Kindergärten für die Elementargruppen auf 2.0 zu. Die Stellen werden auf zwei Jahre befristet, danach wird erneut beraten. 50% der Mehrkosten sind im Haushaltsplan möglichst einzusparen. Die zu erwartenden anteiligen Mehrkosten für 2016 sind im 1. Nachtragshaushaltsplan zu veranschlagen. Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, mit der Kirchenkreisverwaltung zu verhandeln, um eine 5%ige Beteiligung an den zusätzlichen Personalkosten zu erwirken.“ Um eine gerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten, hat die Gemeindevertretung reagiert. ■

L 116.....

Im Juli vergangenen Jahres demonstrierten viele Bürger für die Änderung der Verkehrseinengung an der L 116. Auf Nachfrage durch unseren Fraktionsvorsitzenden Ingolf Streich nach dem aktuellen Sachstand, erhielten wir folgende Antworten.

Die SPD Landtagsabgeordnete Birgit Herdejürgen erhielt nachstehende Information aus dem Ministerium: „Mit Schreiben vom 11.04.2016 wurde die Wasserbehörde des Kreises Steinburg aufgefordert, zu den Ursachen der Schäden an der L116 Stellung zu nehmen. Geklärt werden soll nicht nur die Verantwortlichkeit der Firma Holcim, sondern auch eine Mitverantwortlichkeit des Kreises Steinburg, da die Wasserbehörde

die Einwendungen des LBV bei der Genehmigung der Kreidegrube übergangen hat.“ Die Stellungnahme steht noch aus. Heiner Rickers, Landtagsabgeordneter der CDU, hält es als Oppositionsmitglied so gut wie ausgeschlossen, Ideen zur L 116 umzusetzen. Eine elektronische Höhenbegrenzung zu installieren, wurde vom Ministerium als nicht zielführend verworfen.

Bernd Voss, Landtagsabgeordneter der Grünen, weist ebenfalls auf die Klärung der Mitverantwortlichkeit hin und eine Stellungnahme des Kreises Steinburg zu den Ursachen der Schäden. Vor September ist nicht mit einer Antwort des Kreises zu rechnen. ■

Flüchtlinge herzlich willkommen

Die Gemeinde des Amtes Breitenburg muss wie alle anderen Städte und Gemeinden des Landes, prozentual vorgegeben, Flüchtlinge aufnehmen. Ist Wohnraum mietmäßig vorhanden, reserviert das Sozialamt die eine oder andere Wohnung für Neuzuweisungen. Der Flüchtlingsstrom des vergangenen Jahres hat dazu geführt, dass in der Sitzung des Amtsausschusses vom 09.12.2015 beschlossen wurde, aus den Einnahmen der Integrations- und Aufnahmepauschale neben der Anmietung von Wohnungen Mehrarbeitsstunden in der Sozialarbeit aufzufangen, die Einstellung eines weiteren Hausmeisters mit 25 Std. wöchentlicher Arbeitszeit (auf 2 Jahre befristet) vorzunehmen sowie den seit dem 15.10.2015 bestehenden Arbeitsvertrag der Caritas von 15 Std. wöchentlich auf 30 Std. zu erhöhen. Da Lägerdorf im Bereich des Amtes Breitenburg die größte Gemeinde mit den meisten Wohnraumflächen ist, wurden bisher 160 Personen willkommen geheißen. Durch Ana Kock von der Caritas, der AG Flüchtlinge sowie ihren Helfer/innen erfahren sie in allen Belangen des täglichen Lebens Betreuung. Im ehemaligen Sitzungsraum des Rathauses und den Nebenräumen wurde von der AG Flüchtlinge eine Kleiderkammer eingerichtet. So können die Neuankommenden nach deren Bedarf mit Kleidung und Haushaltsgegenständen, sofern vorhanden, aus-



gestattet werden. Mittlerweile gibt es nur gezielte Öffnungen der Räumlichkeiten für neue Familien.

Die Redaktion der RuK möchte sich an dieser Stelle bei allen Unterstützern, Familienpaten sowie Spendern ganz herzlich bedanken. Nur so wird Integration möglich. Die AG Flüchtlinge hofft auf weitere Hilfestellungen.

Seit September letzten Jahres wurden mehrere Sprachkurse/-abende ehrenamtlich durchgeführt und teilweise auch noch fortgesetzt. Von Alphabetisierung bis zur Grammatik reicht das Spektrum des vielschichtigen Unterrichtes. Zu den ehrenamtlich geführten Sprachkursen finden zwei durch Honorarkräfte statt. In drei Räumen des Grundschultraktes herrscht von Montag bis Mittwoch reger Betrieb. Die Sprachgruppen haben eine Größe von bis zu 12 Teilnehmern (Alter 9 bis ca. 50 Jahre). Die Kleinkinder der am Sprachkurs teilnehmenden Familien werden in der Zeit von 18.00 – 19.30 Uhr von Angela Riccobono und Marie Körner betreut.

Im September beginnen neue Anfängerkurse und es werden dringend Mitwirkende gesucht, die sich zutrauen, mit vorhandenem Lernmaterial in kleinen Schritten ein Stück Integration zu betreiben.

Schulpflichtige Kinder der Flüchtlingsfamilien besuchen zunächst für ein Jahr die DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) überwiegend in Oelixdorf. Anschließend werden sie ihrem Kenntnisstand entsprechend auf die Regelschulen verteilt. Zum 3. Mal, seit dem Bestehen der AG Flüchtlinge, hat am 03.06.2016 der interkulturelle Kaffeenachmittag in der Lilienronschule stattgefunden. Durchgeführt mit ehrenamtlicher Hilfe und großer Unterstützung des Hausmeisters Herrn Delfs.

Wenn Sie jetzt entdecken, dass es sich lohnt, in der AG Flüchtlinge mitzuwirken, sich einzubringen und zu unterstützen, dann nehmen Sie Kontakt auf zu Gisela Brinkmeier, Tel.: 203 oder Manuela und Ingolf Streich, Tel.: 6278. Die AG Flüchtlinge freut sich über jede helfende Person! ■

IMPRESSUM:

Herausgeber: SPD Lägerdorf

v.i.S.d.P.: Susann Hastigsputh ,
Ingolf Streich, Jörg Anders

Druck: Glückstädter Werkstätten

Erscheinungsdatum:
Juli 2016